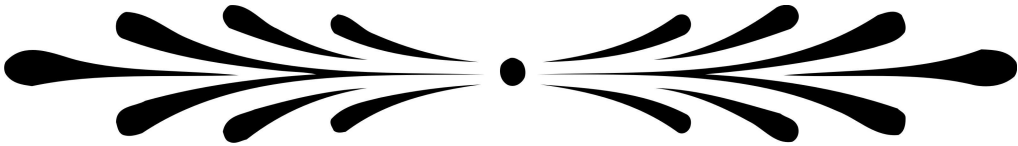


# Der Sinn des Lebens

Autor: Claus Fahske



# Der Sinn des Lebens

Autor: Claus Fahske

Wozu und wofür gibt es Menschen und auch Tiere, Pflanzen und überhaupt die Erde mit ihren Lebewesen. Was ist der Sinn des Lebens, fragen sich viele Menschen. Bleiben wir beim Menschen. Warum gibt es uns?

Einen erkennbaren Grund und einen erkennbaren Sinn des Lebens gibt es für uns Menschen selber nicht. Vielmehr ausschließlich für eine höhere Lebensform bzw. eine höhere Macht, die wir als Gott bezeichnen oder dergl.. Wir beten quasi uns selber an, aber dazu komme ich noch. Um es verständlich zu machen, muss ich etwas weiter ausholen, denn es geht nach dem bekannten Motto. "fressen und gefressen werden". Ohne dem gibt es keine Existenz, kein Leben. Darauf basiert alles. Jedes Leben dient einem anderen Leben als Nahrung, damit dieses "Andere" existieren kann. Nur so wird die gesamte Welt(Erde, Weltall mit Gestirnen usw.) am Leben, am existieren erhalten und ist überhaupt erst Lebens möglich.

So wie wir uns von dem festen Stofflichen der Pflanzen und Tiere ernähren, wie z. B. Früchte, Blätter und Fleisch und Tierprodukte wie Eier, Milch und dergleichen, dient der Mensch nicht vom fest Stofflichen sondern unsere Seele und unser Geist wird vereinnahmt. Es ist also nicht direkt eine Nahrung, ein Essen im herkömmlichen Sinn. Es ist vielmehr eine Vereinigung mit dem bereits vorhandenem Leben, wenn ich es mal so bezeichnen möchte. Man kann auch sagen mit der göttlichen Materie, denn Gott ist nicht, wie in vielen Vorstellungen, ein alter Mann mit langem grauen Bart. Gott ist macht, Kraft, Energie und so weiter. Dieses beruht auf Seele und eigentlich dann eine Entwicklungsstufe weiter, auf Geist. Dieses ist in der Kirchenlehre quasi die Dreifaltigkeit.

Gott - Sohn: das feste Stoffliche, das Fleisch, der Mensch, der Körper, die körperliche Hülle.

Gott - Vater: das seelische, die Seele.

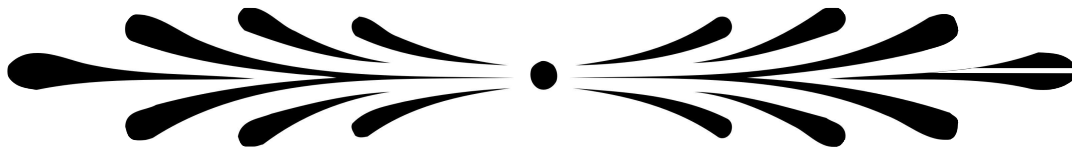
Gott - Heiliger Geist: das geistige/ geistliche, der Geist.

Der Geist ist die höchste und reinste Form. Da gibt es nicht den kleinsten Teil von irgend etwas Negativen. Da gibt es zum Beispiel keine Krankheiten und dergleichen. Nur totale Reinheit und Vollkommenheit.

Man könnte krass ausgedrückt auch sagen: unsere Seele und unser Geist werden aufgeessen bzw. aufgefressen, obwohl dies so nicht zutrifft. Es eine Aufnahme derselben, also eine Angliederung eine Vereinigung.

Wie es auch in einem bekannten Kirchenlied von Martin Luther heißt: " Meine geliebte Seele das ist Sein Begehren..." ( Lobet den Herren).

Wenn ich es mal so bezeichnen darf hätten wir, die wir christlich geprägt sind zwei Himmel.



Den der Seele und den des Geistes. Im Islam spricht man sogar von sieben Himmeln. Dieses ist aber so nicht nachvollziehbar, das es sich dabei um religiöse Ansichten handelte und nicht dabei um die Beschaffenheit des Menschen. Darum sollen wir (lt. Den Geboten) kein Bildnis und kein Gleichnis machen, da dieses nicht sichtbar für uns ist. Die Seele und der Geist sind unsichtbar, zumindest für uns Menschen. Wir wissen das es die Seele und den Geist gibt, mehr aber auch nicht. Es ist für uns Menschen nur zu spüren. Etwa z.B. bei seelischen Leiden, denn wie bereits erwähnt: nur der Geist ist in seiner Vollkommenheit ohne Krankheiten oder sonstigen negativen Eigenschaften, die leider zur menschlichen und seelischen Lebensform gehören. Somit ist die, religiös gesehen, Schöpfung nicht vollkommen. Der Mensch ist nicht vollkommen. Es gibt in dem Sinne keine Schöpfung.

Es gibt nur ein Zusammenwirken der Kräfte. Es gibt auch keine Primaten wie Darwin dieses glaubte. Es gibt ähnliche Lebensformen, aber alle sind total eigenständig und selbstständig. Die eine hat mit der anderen Lebensform nichts zu tun. Jede ist selbstständig und unabhängig voneinander, auch wenn gewisse Ähnlichkeiten erkennbar sind, so haben sie nichts miteinander zu tun. Jedes Lebewesen ist ein eigenständiges für sich.

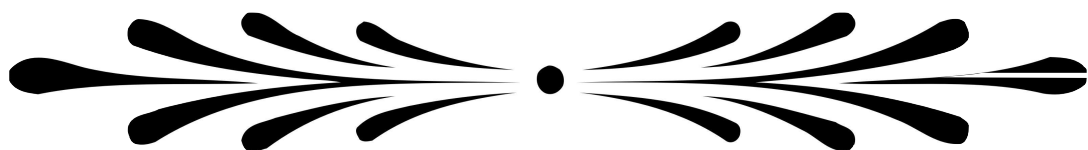
Es gibt auch keine teuflischen oder göttlichen. Diese Unterschiede gibt es nicht. Es gibt dazwischen bei einer Trennung der Seele und des Geistes vom Körper, durch den menschlichen Tod, kein Fegefeuer( wie die katholische Kirche behauptet). Dieses ist und bleibt eine Erfindung. Es gibt in dem Sinne auch kein gut und böse. Es gibt lediglich positiv und negativ. Beides braucht sich gegenseitig. Das sogenannte Böse wird auch nicht im Sinne des menschlichen Denkens, bestraft. Es ist da, weil das Gute sonst keine Chance hätte als Gutes erkannt zu werden. Von unserer menschlichen Denkweise her gesehen wäre es hervorragend wenn es nur Gutes gäbe. Allerdings das Eine kann ohne das Andere nicht existieren. Das sind Naturgesetze wie Frühling und Herbst, wie Sommer und Winter. Das sind zwei Pole die sich anziehen und abstoßen. Durch dieses Geschehen gibt es Schwingungen, die Leben erst möglich machen. Dieses dadurch entstehende Spannungsfeld ergibt sich ein Kraftfeld. Durch anziehen und abstoßen. Dieses sich ergebende Kraftfeld ist Leben, das sind auch wir. Da wir aber einen Verstand haben können wir, jeder für sich selbst, entscheiden ob wir Gutes oder Böses tun. Somit sind wir auch in der Lage das Kräfteverhältnis zu beeinflussen, ob das Gute oder das Böse überwiegt. Auch ob das Gute über das Böse siegt. Je mehr Menschen Gutes tun desto weniger hat das Böse eine Chance. Das ist wie mit Plus und Minus. Positiv und Negativ. Normaler Weise müssten wir uns auch selber von Krankheiten heilen können, aber wir wissen leider nicht wie. Wir sind zwar nach Gottes Ebenbild geschaffen bzw. erschaffen, aber wir sind nicht Gott selbst (um bei der Bezeichnung "Gott" zu bleiben).

Jesus Christus, auch Gottes Sohn genannt, der konnte heilen, aber auch erst im Erwachsenen Alter und wohl auch nur andere nicht sich selbst.

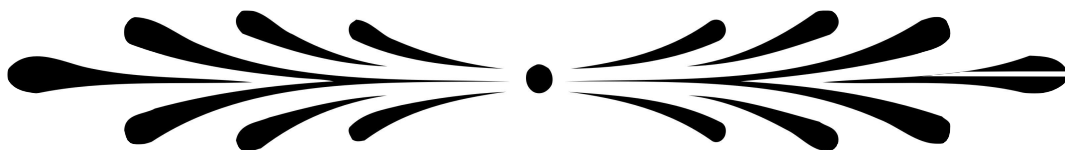
Sonst hätte die Kreuzigung wohl nie stattgefunden, bzw. nie stattfinden brauchen und wohl auch nicht können.

Eine Heilung kann auch nur durch etwas vollkommenes, wie den Geist stattfinden.

Die sogenannten Geitheiler sind es jedenfalls nicht. Sie sind auch "nur" Menschen.



Der Geist eines einzelnen Menschen hat wohl hierfür auch nicht die notwendige und erforderliche Kraft. Das ist zu wenig Energie, obwohl sogenannte Wunder gibt es immer wieder. Eigentlich sind dies keine Wunder, wir bezeichnen dies nur so, da es etwas wunderbares ist. Wie z. B. das Wunder von Lourdes. Selbstverständlich konnte man dort geheilt werden. Allerdings bei den Menschenmengen, bei den Massen der Leidenden ist die Kraftquelle schließlich erschöpft und aufgebraucht. Diese zig Millionen Menschen, die dort Hilfe suchten und sich immer noch erhoffen, das waren und sind einfach zu viele, da war diese Kraft schnell verbraucht, Es wird dort keine "Wunder" mehr geben, ja geben können. Da ändert auch noch der frömmste Vorsatz nichts daran. Auch nicht der fromme Gesang "Ave, Ave, Ave Maria" (gegrüßt seiest du Maria). Diese Kraftquelle war und ist nicht unerschöpflich. Es gibt zu viele leidende und Kranke - Schwerkranke und schwersten Kranke - Menschen. Dieses weil, wie bereits erwähnt, der Mensch nicht vollkommen ist, zumindest nicht so wie einige es sich vorstellen und sich denken. Hier tritt nun wieder der Glaube, die Religion, ins Bild. Der Glaube als Trost. Man könnte nun in sich hinein hören da wir eine Seele und einen Geist besitzen. In sich, in sein innerstes hinein hören und versuchen die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Mag sein, dass es dem einen oder anderen gelingt, aber in der Regel scheitert man an der eigenen Schwäche und man weiß ja auch nicht wie man es anstellen soll bzw. wie man es richtig macht. Es gibt keine Gebrauchsanweisung dafür. So hofft der Mensch halt weiter auf ein Wunder und betet und betet und betet und betet. Er hat eben so gelernt und kann nicht anders. Wie denn auch. Er hat es nicht anders gelernt, auch wenn Beten nicht zu dem gewünschten Erfolg führt, also nichts nützt. Der Mensch weiß es nicht besser und auch nicht anders. Obwohl eigentlich alles in jedem einzelnen vorhanden ist. Normalerweise und wenn wir es besser wüssten, müsste es funktionieren. Es müsste klappen. Ja, wir sind hundertprozentig dazu in der Lage zu heilen, aber wir wissen nicht wie wir es anstellen sollen. Das hat die Frucht vom Baum der Erkenntnis im Garten Eden, im Paradiesgarten, nicht offenbart. Welche Erkenntnis der Mensch überhaupt dadurch erlangt haben soll, das weiß auch keiner. Die Sache mit dem Feigenblatt ist doch einfach nur lächerlich. Darüber müsste Gott nicht so erzürnt gewesen sein. Mit etwas Humor und Wohlwollen hätte er es auch getan, wenn diese Geschichte stimmen würde. Auch dass der Mensch sich über das Verbot hinweg gesetzt hat von diesem Baum die Frucht, oder eine Frucht, zu essen, so hätte Gott, als Schöpfer, wissen müssen, dass seine Schöpfung der Mensch schwach ist und der Versuchung nicht widerstehen konnte, zumal die Schlange noch ihr übriges dazu beigetragen hatte. Die Schwäche des Menschen war in dieser Situation größer wie die Angst vor dem Zorn Gottes, um bei der christlichen Religion und Lehre mal zu bleiben. Die Schlange ist ja auch ein Geschöpf Gottes. Demnach muss eigentlich bei der Schöpfung etwas schief gelaufen sein, wenn seine Geschöpfe sich ihm widersetzen. Das hätte er korrigieren müssen und nicht unbedingt seinen Geschöpfen, von ihm so erschaffen, die Schuld geben müssen bzw. dürfen. Ich könnte mir vorstellen, dass selbst dem Papst, sofern er einen von Gott gegebenen gesunden Verstand hat, bei dieser Handlungsweise berechtigte Zweifel haben müsste. Denn in dieser Handlung sehe ich keinen Sinn. Keinen Sinn des Lebens.



Die Dauerhafte Verbannung aus dem Paradies und auch die vielen schrecklichen Auflagen noch dazu, haben bis heute keinen konkreten und erkennbaren Sinn ergeben. Auch wenn es eine Lehre gewesen sein soll. Wofür? Das der Mensch nicht gleich so funktionierte wie es sich der Konstrukteur, der Erbauer der Schöpfer vorgestellt hatte. Das kann doch eigentlich nicht sein. Da ist m. E. kein Sinn des Lebens zu erkennen, da ist keiner drin. Wie sollte es auch. Ich habe ja bereits anfangs den Sinn genannt. Also ist quasi auch in der Bibel, im "Alten Testament", bereits kurz nach der Schöpfung kein anderer Sinn festzustellen. Wäre ein anderer Sinn beabsichtigt gewesen, dann hätte dieser bei der Schöpfung bzw. auch kurz danach erwähnt werden müssen und auch erkennbar sein, bzw. zu erkennen sein. Dieses ist aber nicht der Fall. Ergo dienen wir nur als Futter. Zumindest einige Teile in uns. Die Seele und der Geist. Aber das soll uns nicht belasten, da es sich doch mehr oder weniger eher um eine Vereinigung handelt. Eine Aufnahme in diesen Verbund.

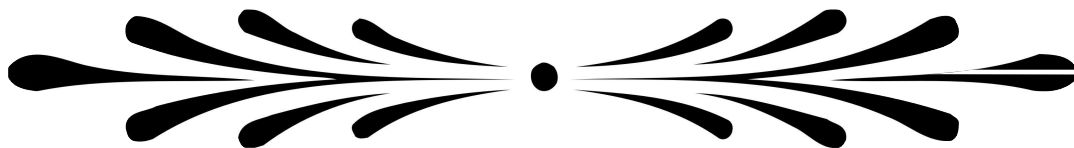
Wir sind zu klein und zu gering dazu um das ganze Ausmaß erfassen zu können. Soviel sei jedenfalls erwähnt.: da geht es dann nach dem Prinzip: "Gemeinsam sind wir stark". Schließlich ist dies die höchste, ja die allerhöchste und größte Kraft, die es gibt.

Somit ist der Glaube des Hinduismus an eine Wiedergeburt aus unserer christlichen Sicht, zu verwerfen. Ein Hindu glaubt an die Wiedergeburt in irgendeinem Tier, z. B. in einer Schlange, einer Ratte u. s. w.. Auch die Kühe sind daher im Hindu - Glaube heilig. Oder im Judentum. Die Juden warten immer noch auf den Messias. Einige glauben sie wären etwas besonderes, da sie das auserwählte Volk sind. Sie sind jedoch als Beispiel auserwählt für die übrige Menschheit. Als Beispiel wie man es macht oder nicht macht und wie Gott bei und mit einem Volk sein kann. Sie sind also nichts besonderes, sondern Menschen wie du und ich, ohne Heiligenschein.

Aber ich will mich nicht mit den verschiedenen Religionen hier befassen, das ist ein Thema für sich, wenn auch ein sehr interessantes. Obwohl aus der Sicht mancher Religion der Sinn des Lebens eine andere Sichtweise erhalten könnte, auch wenn er dort ebenfalls nicht definiert wird, ja auch wenn er nicht definiert werden kann. Es würde ohnehin auch nichts an der Aufgabe des menschlichen Daseins ändern. Wir haben auch gar nicht die Möglichkeit daran etwas zu ändern. Eine einzige Möglichkeit hat der Mensch und dieses ist der Freitod. Da bedarf es keinen Aufschrei der Entrüstung, auch keiner unqualifizierten und primitiven Sprüche der lieben Mitmenschen. Es gibt so schlimmes Leid auf und in dieser Welt, das kann ein Außenstehender und nicht Betroffener überhaupt nicht beurteilen und hat sich daher auch rauszuhalten.

Sicherlich kommt es darauf an ob der Freitod nur aus einer momentanen Krisensituation oder aus einer scheinbar ausweglosen Situation beschlossen wird oder aus einer unheilbaren schweren Leidenssituation.

Ersteres wäre eine spontane und unüberlegte Handlung, die so nicht akzeptabel ist und der Hilfe für den momentanen Leidenden dringend bedarf. Mit der richtigen Hilfe wird der Betroffene dann erkennen, dass er auf dem falschen Weg war und freut sich später, dass er es nicht getan hat, weil es sinnlos gewesen wäre.

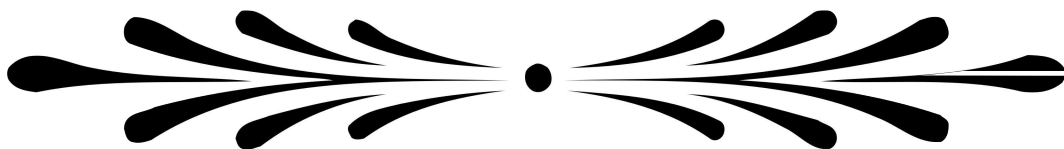


Da ist also auch kein Sinn erkennbar, vor allem für den Betroffenen selbe nicht. Er oder sie haben praktisch vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr gesehen und war vorübergehend, vor lauter Kummer und dergl. in seinem Denken eingeschränkt. Jedoch bei unheilbarer und schwerster Krankheit und der damit verbundenen unsagbaren Qual ist der Freitod ( Selbstmord ), uns als sozusagen die Notbremse, gegeben. Dieses ist durchaus nachvollziehbar und somit auch zu akzeptieren. Jeder, aber wirklich jeder, der dafür kein Verständnis aufbringt, hat sozusagen nur dämliche und dumme Ansichten und Sprüche drauf, aber helfen kann er auch nicht. Er, der Mensch hat weder eine Lösung des Problems und, wie gesagt, helfen kann er auch nicht. Vielmehr versündigt er sich in so hohem Maße an dem Betroffenen, da dessen unsagbares Leid verlängert wird und er weiterhin die größten Qualen erdulden muss. Es gibt Fälle wo Menschen derart qualvolles Leid ertragen müssen und nicht in der Lage sind ( sei es durch Lähmungen oder dergl. ) sich selber zu helfen - um den Freitod durchzuführen. Hier bedarf es der X Hilfe von Außenstehenden, wie es in einigen Ländern un Staaten ermöglicht wird und ist.

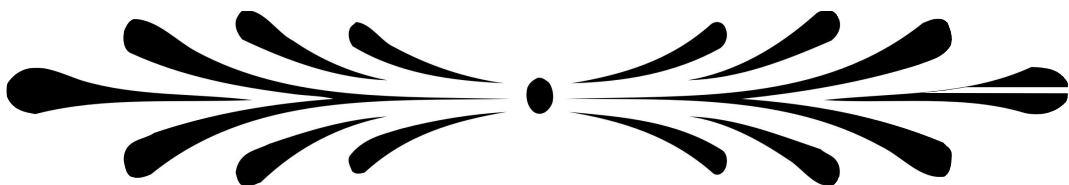
X dringenden. Hier steht das absolut humane und die Gnade im Vordergrund. Eine Gnade und Barmherzigkeit, die uns von Gott geschenkt wurde, damit wir diese auch walten lassen sollten, um ihn von seinen Qualen zu erlösen. Es darf doch keiner so vermessen sein und auch nicht in dem Irrglauben sich befinden anzunehmen, dass der Betroffene mit Freuden sich zu diesem Schritt entschlossen hat und aus purer Lust sterben will. Es geht hierbei ausschließlich und allein um Erlösung.

Ja, es ist sehr traurig, dass es solches Leid gibt und die Frage " Warum " durchaus berechtigt ist. Meistens trifft es auch noch anständige und harmlose Mitmenschen, die niemandem etwas getan haben. Es ist sehr tragisch und sehr traurig, dass da nur der Tod als Erlösung möglich ist. Unsere Medizin ist leider nicht vollkommen.

Schließlich kann es keinesfalls der Sinn des Lebens sein, wenn das Leben nur noch aus Siechtum, unendlichen Qualen und wahnsinnigen Schmerzen besteht. Die Medizin stößt in sehr vielen Fällen auch an ihre Grenzen, so dass eine ärztliche Hilfe nicht gegeben ist. Wenn die enormen und vielen Forschungsgelder nicht so drastisch verschwendet und quasi verforscht würden, dann wäre man, zumindest in einigen Gingen(Krankheiten), schon wesentlich weiter und könnte bei etlichen Leiden helfen oder zumindest Linderung verschaffen und es für die Betroffenen erträglicher machen. Hier ist dringend eine Reform erforderlich, die den Patienten im Auge hat und nicht Millionen und Milliarden als Zusatzeinnahmen für die Pharmaindustrie bedeutet. Das Wohlergehen der Kranken sollte im Vordergrund stehen, dieses ist unbedingt notwendig. Leider wird diese eigentliche Selbstverständlichkeit nicht praktiziert. Hier ist endlich die Politik gefragt. Diese Laumeier in der Gesundheitspolitik sollten sich schämen für ihr Versagen auch noch finanzielle Bezüge zu kassieren und entgegenzunehmen, das gleiche gilt für alle Politikerinnen und Politiker. Anstatt das sie ihre Aufgaben ernst nehmen und ihrer zu hoch bezahlten Tätigkeit endlich erst einmal korrekt nachkommen, müssen Millionen Menschen unter dieser Bequemlichkeit und Laschheit leiden und müssen sich obendrein mit albernem Sprüchen und Eigenlob dieser Herrschaften Abspeisen und Knöcheln lassen.



Wenn nun jemand glaubt, dieses sei aus irgend welchen problematischen Situationen, wie z. B. Krankheit oder dergleichen, heraus geschrieben, so irrt er sich gewaltig. Wer so ein Denken als Maßstab ansetzt um sein selbst für sich zurecht gezimmertes Weltbild zu verteidigen, der macht es sich zu einfach. Der hat nichts begriffen, will oder kann es auch nicht. Es soll niemand bekehrt werden, der dafür nicht offen ist. Auch soll niemandem sein persönlicher Glauben genommen werden, aber die Wahrheit hat er damit nicht gefunden. Wenn er, der (dieser) Mensch damit glücklich ist, so hat es ja ihn einen Sinn. Jedoch die Wahrheit ist nicht in seiner persönlichen Vorstellung noch in irgend einer bisher existierenden Religion zu finden und schon gar nicht dort zu suchen, denn damit liegt man völlig daneben. Die Wahrheit ist keine Religion im üblichen Sinn, sie ist der einzige und richtige Weg unsere Welt zu begreifen und somit die Allmacht "Gottes" (wenn wir diese Macht und Kraft "Wesen" weiterhin so bezeichnen wollen). Die Wahrheit ist der reale Pfad "Gott" zu erkennen, denn er ist in uns allen. Nach dem einfachen Wort: "Wir, der Mensch, sind nach seinem Ebenbild erschaffen". Aber so einfach kann und sollte man es sich nicht machen. Keine der existierenden Religionen bietet dem Gläubigen den wahren Weg. Sie predigen von Liebe und verbreiten in Wahrheit nur Hass weil jede glaubt, sie sei die einzig wahre Religion. Dabei ist es keine. Damit wird nur Unfriede gestiftet und Hass geschürt, was unweigerlich in Mord und Todschatz endet. Es wird von Sünde geredet wo gar keine ist. Kein Kirchenvertreter (Pastor, Priester, Bischöfe, Kardinäle und wie sie sich alle nennen) hat überhaupt eine Ahnung davon was das bedeutet und was eigentlich Sünde ist. Woher auch? Sie behaupten Dinge von denen sie keine Ahnung haben und auch nicht haben können, nur um Menschen zu unterdrücken. Dieses allein schon, könnte man auch als Sünde bezeichnen. Ferner behaupteten die christlichen Kirchen, dass Jesus Christus durch sein Tod am Kreuz die Sünden der Menschen auf sich genommen hat (sinngemäß). Somit dürfte es doch keine Sünden mehr geben. Hier widersprechen sich die Kirchen. Ein ganz schlauer Theologe meinte mal zu mir: Ja, um die damaligen Sünden bis zum Kreuztod. Man sieht daran, diese Leute sind sehr gut geschult dann alles so hinzudrehen, wie sie es gerade brauchen. Jedoch klare und eindeutige Worte haben sie nicht. Sie weichen lediglich aus und tun alles mit einer ungefähr passenden Floskel ab. Woher sollen sie es wissen bzw. besser wissen? Es sind schließlich auch nur Menschen genau wie sie/ du und ich. Sie sind "Gott" und dem Göttlichen" kein Stück näher wie jeder andere Mensch auch und sie haben ebenso diesbezüglich auch nicht mehr Ahnung noch Wissen. Für sie ist das alles ebenso ein großes Rätsel wie für jedem anderen auch. Das gilt für alle Religionen, Glaubensgemeinschaften und dergleichen und für deren Vertreter, Gelehrten usw. Sie alle, alle durch die Bank, haben keine Ahnung. Sie wissen rein gar nichts. Sie nehmen und machen sich nur wichtig, weil sie die Wahrheit nicht erkennen auch nicht erkennen wollen. Weil sie die Wahrheit leugnen, nur aus persönlichen und gemeinschaftlichen Machterhalt. Solidarisch gegenüber ihrer Organisation Kirche etc. p. p..



Wenn die Kirchen noch so könnten wie sie wollten, allen voran die katholische und evangelische lutherische, sie würden aus persönlichem Machtinteresse und Machterhalt wieder einen Galileo Galilei anklagen, zur Hexenjagd blasen und Unschuldige auf das übelste und bösartigste verfolgen und ermorden. Die Scheiterhaufen würden wieder lodern. Im gewissen Sinn findet das alles eigentlich immer noch statt. Man stempelt gewisse Dinge als Sünde ab, oder sagt, es sei nicht Gott gewollt. Wie z. B. Ehescheidung, Homosexualität und dergleichen mehr. Hier werden, wider besseres Wissen, Menschen diffamiert, die genauso Menschen sind wie alle anderen. Auf die niederträchtigste und bösartigste Weise werden liebe und wertvolle Menschen in Seelenqualen gebracht, nur um Macht und Unterdrückung auszuüben für persönliche Zwecke. Diese kann man im Islam und andere Religionen genauso beobachten, wie bei der christlichen Religion.

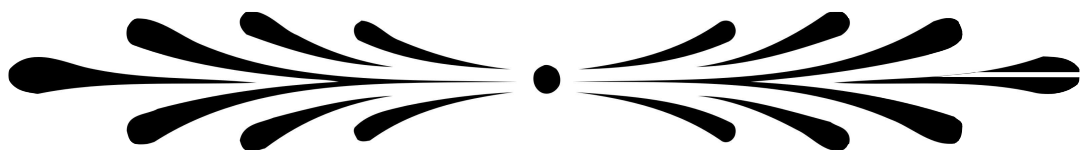
Wie man sieht hilft die Kirche und irgendeine der bestehenden und bisherigen Religionen niemandem den Sinn des Lebens zu erfahren. Vielmehr ist das Gegenteil der Fall.

Ich bin beinahe versucht in die Nähe des alten Indianerglaubens zu rücken. Der große Geist. Der Mannitu. Die Indianer lagen damals schon viel näher an der Wahrheit, wie man heute wahrhaben will. Wenn sie nicht schon überhaupt die Wahrheit kannten.

Leider ist dieses Wissen verloren gegangen, durch die systematische Ausrottung und Überfremdung der einzelnen Stämme und die Vernichtung deren Kultur. Sicherlich hätten wir heute alle in vielen Dingen es wesentlich leichter, wenn diese Schandtaten nicht verübt worden wären. Die Schuld, die die Spanier, die Portugiesen und die Katholische Kirche sich durch diesen Völkermord auf sich geladen haben, ist bis heute nicht anerkannt worden. Von gesühnt kann überhaupt keine Rede sein. Es wäre an der Zeit, dass diese drei sich endlich dazu bekennen und dazu stehen, mit allen Konsequenzen. Auch die USA und ihre Bürger, die diese Schandtaten fortführten und das Morden und Abschlachten der Indianer noch mit purer Lust betrieben haben, sollten sich endlich dazu bekennen und Wiedergutmachung betreiben. Etliche Milliarden Dollar sind notwendig.

Ehe die Kirchen anderen gegenüber von Sünde sprechen, sollten sie erst einmal zu ihren eigenen Sünden stehen und bereuen. Sie sollten Buße tun. Sie haben es dringend nötig.

Besonders die Katholische Kirche ist eine durch und durch verlogene, gierige, heuchlerische und gewalttätige Organisation. Sie betreibt heute noch aktiv Exorzismus. Nicht nur in Übersee ( USA und Südamerika ), nein, direkt mitten in Europa. Besonders schlimm treibt sie es in Italien. Der frühere italienische Spitzenpolitiker ( Regierungschef) "Berlusconi" hat derartige Untaten gebilligt. Er war lange fest im Griff gewisser Kirchenfürsten, die ihn für ihre Zwecke benutzten. Darum wurden seine "Bunga, Bunga Parties" auch nie seitens der Kath. Kirche verurteilt, obwohl man sonst diesbezüglich schnell bei der Hand damit ist. Wer alles dabei war und mitgemacht hat, sei hier an dieser Stelle nicht nötig zu erwähnen. Die Ferkel wissen es selber. Ich bin nicht dafür zu diffamieren oder anzuklagen.





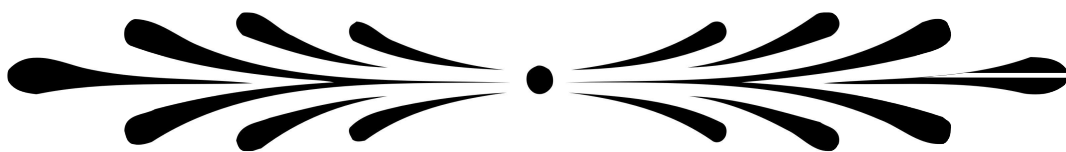
Das steht mir nicht zu, wenn, dann sollen es andere machen, die glauben über menschliche Schwächen richten zu können. Dieses wäre jedoch anmaßend. Dann doch lieber "auf den Flügeln bunter Träume". All diese Sachen haben nichts rein gar nichts mit einem eventuellen Sinn des Lebens zu tun. Kein Bunga, Bunga!

Der Sinn des Lebens ist auch nicht darin zu erkennen z. B. in Indien, oder überhaupt irgendwo, milde Gaben zuerteilen. Das ist zwar eine sehr gute und lobenswerte Sache, das man in jedem Fall unterstützen sollte. Es ist ein positiver und aner kennenswerter Lebensweg und eine lobenswerte Aufgabe, eine sehr gute sogar, aber nicht der Sinn des Lebens. Auch nicht Kinder zu zeugen um eine Familie zu haben und dergl. Kinder sind auch keine Zukunft. Kinder haben selbst eine Zukunft, aber sie sind keine. Wessen Zukunft sollten sie denn sein? Die Zukunft der alten Rentnerin oder des alten Rentners? Oder wessen Zukunft sonst? Das ist und bleibt nur ein ganz dämlicher Spruch für die Interessen einzelner, die sich damit Vorteile verschaffen, persönliche Vorteile. Leider gibt es genug Menschen, die diesen Unsinn glauben und diesen Quatsch nachplappern. Meistens sind das Leute die z. B. aus Altersgründen oder dergl. gar keine Zukunft mehr haben. Also, meine Zukunft und nicht an der irgendeines anderen. Auch nicht für die Sozialleistungen. Falls sie jemals was in die Gemeinschaftskassen einzahlen, dann haben sie durch das überhöhte Kindergeld schon ihre "irgendwann mal Beiträge" schon längst mehrfach aufgebraucht. Es wird mehr Kindergeld gezahlt, wie mancher Rente hat. Die vielen Freibeträge und Vergünstigungen für Kinder usw., darf man auch nicht außer Acht lassen. Wer das nicht sieht hat sich entweder noch nicht damit beschäftigt oder ist dumm oder sonst irgendwas. Es ist aber die reine Wahrheit. Also Kinder sind weder Zukunft noch Sinn des Lebens. Auch eine gute Schulbildung ( Schulabschluss ) und ein guter Beruf und dergleichen haben mit dem Sinn des Lebens herzlich wenig zutun, nämlich überhaupt nichts. Das ist für andere Zwecke wichtig und sogar erforderlich, hat aber mit dem Sinn des Lebens nichts zu tun. Genauso wenig wie eine Jeans mit Ameisen. Man kann sich das Leben verschönern, angenehmer machen, sogar sehr viel schöner und angenehmer. Wer die Möglichkeit dazu hat, der kann das Leben genießen, sogar in vollen Zügen genießen, aber dass alles hat nichts mit dem Sinn des Lebens zutun. Es hat nicht das geringste damit zutun. Das wäre auch wohl viel zu einfach.

Es gibt viele Dinge, die von etlichen Menschen als Sinn des Lebens betrachtet bzw. angesehen werden; die es aber letztendlich nicht sind.

Viele glauben auch, dass ein erfülltes Arbeitsleben den Sinn des Lebens darstellen, also Fleiß, Einsatz, Pünktlichkeit und all diese positiven Tugenden, aber es ist nicht so. Es stellt sich immer mehr die Frage, was ist denn nun eigentlich der Sinn des Lebens. Sicherlich ist es positiv Gutes zu tun, was wir als Gutes empfinden. Kriege zu verurteilen. Wenn man helfen kann dann dort zu helfen wo Hilfe benötigt wird. Das ist zwar auch nicht der Sinn des Lebens, aber ein sehr, sehr guter Weg.

Wir müssen endlich davon ausgehen, dass sich Keiner, aber wirklich Keiner selbst gemacht hat. Dafür sind die jeweiligen Eltern verantwortlich, egal was für ein Mensch durch den Zeugungsakt entstanden ist. Dieser Mensch ist nun da und muss so akzeptiert werden, wie er ist.



Alles andere spielt er erstmal keine Rolle. Beinahe noch wichtiger ist es, dass sich dieser Mensch selbst akzeptiert und annimmt wie er ist.

Selbstverständlich nun nicht als Verbrecher.

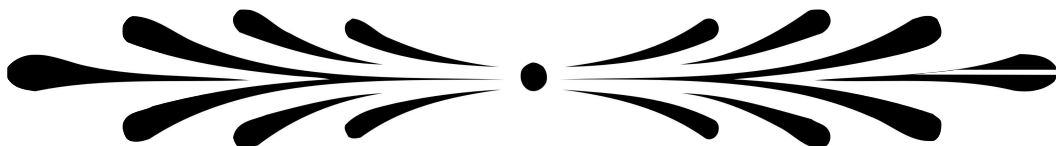
Wer feststellt, dass er so eine Neigung hat, der sollte hart an sich arbeiten oder sogar professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, z. B. eine Therapie oder dergleichen, um diese Veranlagung nicht ausleben zu müssen. Das sollte man keinesfalls an sich akzeptieren, denn dieses würde jeden halbwegs vernünftigen Menschen stark belasten. Von eventuellen Gewissensbissen nach einer kriminellen Handlung mal abgesehen. Es gibt diesbezüglich ganz abgebrühte Typen. Davon will ich aber gar nicht reden. Derartiges rückt nicht mal in die Nähe vom Sinn des Lebens. Jede kriminelle Handlung ist so etwas von sinnlos, dass es nie einen Sinn ergibt, schon gar nicht den Sinn des Lebens.

Etliche missbrauchen sogar ihre Position, ihren Beruf oder ihr Amt um ihre dunkle, kriminelle Veranlagung ausleben zu können. Dieses hat man sehr häufig bei Politikern. Bestes Beispiel ist die ständig kriegführende USA. So mancher Präsident verfiel dem Machtrausch, ja dem Machtwahn. Es ist noch gar nicht so lange her, da ist der Ex-Präsident George W. Bush ohne UNO Mandat in den Irak eingefallen, hat den irakischen Präsidenten, Sadam Hussein, aufhängen lassen und stellt sich dann noch als Befreier und Demokratie - Bringer hin. Obendrein lässt er die Menschen, die ihm nicht zujubeln, auf dass gemeinste foltern. Sein Minister " Rumsfeld " erdreistet sich sogar friedliebende Länder zu beleidigen und als " altes Europa " zu bezeichnen. Unsere jetzige Bundeskanzlerin A. Merkel feiert mit dem Kriegsherrn und Warlords noch eine halbe rustikale German-Party bei Ochse am Spieß. Es ist nicht zu begreifen. Mehr möchte ich dazu nicht sagen. Soviel Unfug kann auch nicht der Sinn des Lebens sein. Oder die frühere englische Königin Elisabeth die 1. (Erste), die die rechtmäßige Throninhaberin, die schottische Königin Mary Stuart hat umbringen lassen, aus reiner Machtgier. Man kann es drehen und wenden wie man will. Es gibt im Kleinen wie im Großen nirgends einen Hinweis auf den Sinn des Lebens!

Es gibt keinen direkten Sinn des Lebens. Dieses ist nun ganz klar geworden. Wie schon am Anfang festgestellt, dienen wir einer höheren Macht als quasi Nahrung. Wir gehen in einer geistigen Gemeinschaft auf, um eine große, geistige Kraft und Macht zu sein, die Größte die es gibt. Die, die Welt lenkt und beherrscht und die, die Regeln dieser Welt bestimmt.

Jeder muss sich selbst entwickeln, denn nur so kann er eine Bereicherung für die große Kraft sein.

Davon lebt und existiert diese Kraft. Immeretwas neues zur Ergänzung und Bereicherung, denn nur so kann immer wieder Neues entstehen und nur so kann Fortschritt entstehen und immer wieder neue Erkenntnisse gewonnen werden. Durch Erfindungen, Forschungsergebnisse und dergleichen mehr. Auch neue Kunst - und Stilrichtungen, neue Erkenntnisse im Gesundheitswesen usw. . Erst durch die Vielfalt gibt es den Fortschritt und geht es immer weiter. Nur so kommt es zu keinem Stillstand. Ob dass erforderlich ist, das Steht auf einem anderen Blatt, das ist ein völlig anderes Thema.



Es hat dunkle Zeiten gegeben wie das Mittelalter, die Hexenverfolgung, übelste Verfolgungen durch die Nazis, brutalste Kriege, Untergang großer Kulturen und dergleichen mehr. Aber es hat auch großes Licht und Freude gegeben. Frieden, Beendigung von Hungersnöten, die Menschenrechte und dergleichen erfreuliches. Man sieht was alles Schönes auch geschaffen werden kann. Aus jedem Negativen kann etwas Positives entstehen, man benötigt nur die andere Sichtweise und den Willen dazu. Den Willen zur positiveren Veränderung. Das kann jeder. Das Fazit ist ganz einfach: Es gibt keinen allgemein gültigen Sinn des Lebens, aber jeder kann seinem Leben einen Sinn geben.

Einen guten, positiven und friedlichen Sinn. So wie er kann um der Allgemeinheit, also sich selbst und uns allen nützlich und von Vorteil zu sein.

